AQUAterra
Offizielles Organ des Schweizerischen Dachverbandes der Aquarien- und Terrarienvereine und den angeschlossenen Institutionen

AQUAterra 4-2026

Ein verborgener Zufluchtsort in Gefahr
Kompanima Kurs: Damit Fische sich wohlfühlen
Dingle Ocean World
Der Zoo als Brücke zur Natur
SwissFish 2026

Editorial

Liebe Aquarianerinnen, Aquarianer und Interessierte

Der heisse Rekordsommer ist nun vorbei und langsam kommen wieder die kühleren Tage und die längeren Nächte. Unser Hobby führt dazu, dass wir uns wieder intensiver mit unseren beschuppten Haustieren beschäftigen.
Dazu werden auch aquaristische Anlässe wie Zierfisch- und Pflanzenbörsen häufiger, u.a. auch mit Ausstellungen/Börsen, wie z.B. der SwissFish der Betta Helvetia in Zollikon, gefolgt von der Aquaterra Börse des Vereins Innerschwyz in Brunnen und der Ostschweizer Herbstbörse in St. Gallen der Aquaria St. Gallen, nicht zu vergessen die monatlichen kleineren Börsen in Winterthur des ansässigen Vereins.
Dies zeigt, dass in der Vereinslandschaft der Schweizer Aquaristik doch einiges läuft. Ebenso fand bereits der Kompanima Kurs «Damit Fische sich im Aquarium wohlfühlen» zusammen mit dem Aquariumverein Winterthur statt (siehe Beitrag).
Diese Aktivitäten sollen weiterhin gut besucht werden. Deshalb meldet diese Vereinsanlässe dem SDAT (info@sdat.ch) oder einem Vorstandsmitglied. So können wir sie in unseren Terminkalender aufnehmen und bekannt machen.
Das Einzige, was fehlt, sind Berichte von Mitgliederinnen und Mitgliedern zu aquaristischen und terraristischen Themen. Sende mir doch einen Zucht-/Haltungsbericht zu, zu welchem Thema auch immer: Garnelen, Wasserparameter, etc. sind genauso willkommen wie Wasserpflanzen, Fische, Terrarientiere, u.v.m.
Damit das «Wochenende des öffentlichen Aquariums» nicht ganz vergessen geht, siehe die Werbung in der neusten Ausgabe.
In dieser findest Du einen Bericht von David Alila zu einer interessanten Zierfischgruppe, den Killifischen des Einzugsgebietes des Mbezi. Er erwähnt vor allem die Bedrohungen der annuellen (einjährigen) Arten. Diese Fische sind absolute Besonderheiten sowohl von der Farbenpracht wie auch von den aquaristischen Verhaltensweisen und den Haltungsansprüchen her. Damit diese Juwelen erhalten bleiben, zeigt uns David auch wie die lokale Bevölkerung in dieses Schutzprojekt miteingebunden wird.
Desweiteren wird erklärt, welche Wichtigkeit Zoos für die Naturverbundenheit der Leute und damit für den Schutz unserer Umwelt spielen.
Ein anderer Bericht handelt von einem kleinen Ozeanarium im Westen Irlands. Es werden tropische Wasserbewohner wie auch solche aus temperierten Bereichen gezeigt.
Aber lies dazu doch mehr in der neuen Ausgabe der AQUAterra. Viel Vergnügen!
André Studer

Impressum

Offizielles Organ des schweizerischen Dachverbandes der Aquarien- und Terrarienvereine

Redaktion:	André Studer, E-Mail: andre.studer@sdat.ch. Die Meinung der Redaktion muss nicht mit der Meinung des Autors eines Artikels übereinstimmen.
Lektorat:	Dr. Marcel Häsler, Simeon Hunziker
Verleger:	Marco Wyss, Staffelackerweg 7, 4655 Stüsslingen, marco.wyss@sdat.ch
Inserate:	André Studer, E-Mail: andre.studer@sdat.ch Vivaristische Kleinanzeigen, Mitglieder SDAT Fr.10.00, Händler Fr.20.00 Nichtmitglieder Fr.20.00, Nichtmitglieder (Händler) Fr.40.00
Bilder:	falls nicht anders vermerkt vom Autor oder Creative-Commons-Lizenzen
Titelbild:	David Alila, Universität Dar es Salaam
Redaktions-Schluss:	für Inserate und Vereinsnachrichten für die Ausgabe 1-2027 ist der 10.12.2026.

Inhaltsverzeichnis AQUAterra-Ausgabe 4/2026

Editorial	2
Ein verborgener Zufluchtsort in Gefahr	4
Kompanima-Kurs im Bruderhaus in Winterthur	7
Dingle Ocean World	10
Der Zoo als Brücke zur Natur	12
SwissFish 2026	14
Wochenende des öffentlichen Aquariums	16
Verbandsinformationen	17
Vereinsnachrichten	21

Termine

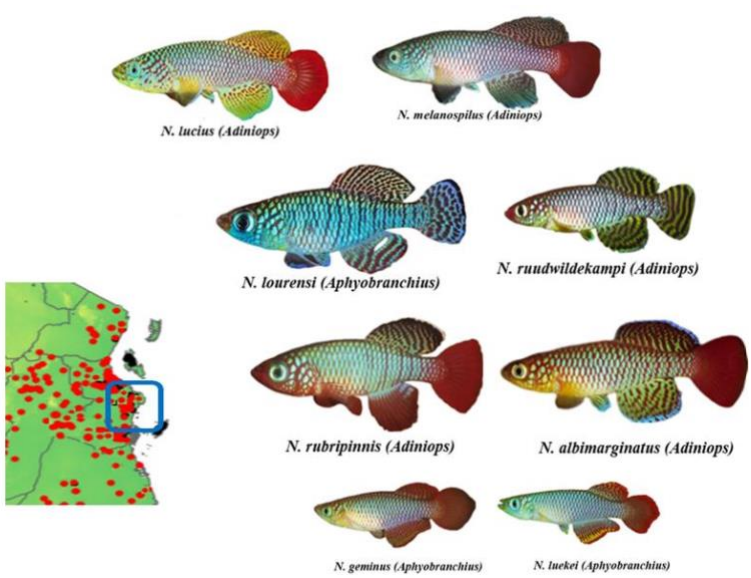
DATUM	ANLASS	ORGANISATOR
Samstag / Sonntag, 10./11. Oktober 26	**SwissFish Messe**	**Betta Helvetia**
Sonntag, 18. Oktober 2026	**SDAT-Weiterbildung 2026**	**SDAT**
25. Oktober 2026	**8. Aquaristik Börse in Brunnen**	**Innerschwyz**
31. Oktober 2026	**Ostschweizer Herbstbörse für Aquarienfische und –pflanzen**	**St. Gallen**
Samstag / Sonntag 31.Okt. / 1. Nov. 26	**Wochenende des öffentlichen Aquariums**	**Div Vereine**
Samstag, 21. November 2026	**Präsidentinnen- und Präsidententreffen**	**SDAT/DCG**
Samstag, 27. Februar 2027	**Sachkundenachweis Modul Störe**	**SDAT/DCG**
13. März 2027	**Sachkundenachweis Grundkurs**	**SDAT**
13. März 2027	**Sachkundenachweis Modul Rochen**	**SDAT**

Ein verborgener Zufluchtsort in Gefahr

(Dr. David Alila, Universität Dar es Salaam)

Schutz der aussergewöhnlichen Killifische Tansanias und der Gemeinden, die den Schlüssel zu ihrer Zukunft in der Hand halten

Wenn Menschen an Tansania denken, stellen sie sich meist die Serengeti, den Kilimandscharo oder die Strände von Sansibar vor. Nur wenige wissen, dass sich direkt vor den Toren der geschäftigen Stadt Dar es Salaam einer der weltweit am wenigsten bekannten Hotspots der Süsswasser-Artenvielfalt befindet.



Das Einzugsgebiet des Mbezi beherbergt acht aussergewöhnliche Arten einjähriger Killifische, die nirgendwo sonst auf der Erde zu finden sind. Diese farbenprächtigen Fische haben eine der bemerkenswertesten Überlebensstrategien der Natur entwickelt. Wenn die saisonalen Tümpel austrocknen, sterben die erwachsenen Fische, während ihre Eier im Schlamm vergraben bleiben. Diese Eier überstehen die lange Trockenzeit und schlüpfen, sobald der Regen zurückkehrt.

Es handelt sich um eine bemerkenswerte Anpassung, die nun jedoch bedroht ist. Die Feuchtgebiete, von denen diese Fische abhängig sind, verschwinden rasch aufgrund von landwirtschaftlicher Expansion, Wasserentnahme, städtischer Bebauung, Umweltverschmutzung und Klimawandel. Doch im Rahmen unseres jüngsten Projekts, das durch Mittel der Rufford Foundation und von SHOAL unterstützt wurde, haben wir festgestellt, dass der Lebensraumverlust nur ein Teil des Problems ist.

Die vielleicht grösste Bedrohung besteht darin, dass diese bemerkenswerten Fische selbst den Menschen, die in ihrer unmittelbaren Nähe leben, fast völlig unbekannt sind.

Die Entdeckung eines verborgenen Schatzes

Seit Jahren konzentriert sich der Naturschutz in Tansania auf ikonische Wildtiere wie Elefanten, Löwen und Nashörner. Unterdessen sind viele kleinere Süsswasserarten still und leise dem

Aussterben entgegengeglitten. Das Einzugsgebiet des Mbezi-Flusses ist eines der weltweit wichtigsten Zentren für die Vielfalt der einjährigen Killifische, doch ausserhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft haben nur wenige Menschen davon gehört.
Anstatt mit Zäunen oder Vorschriften zu beginnen, starteten wir unser Projekt mit Gesprächen. Wir arbeiteten mit Gemeinden, Schulen und lokalen Führungskräften in den Dörfern Misufini und Kiparang'anda zusammen und erzählten ihnen die Geschichte dieser aussergewöhnlichen Fische und der saisonalen Feuchtgebiete, von denen sie abhängig sind.

Die wichtigste Erkenntnis war nicht biologischer, sondern sozialer Natur.

Die meisten Teilnehmer hatten noch nie von Einjahres-Killifischen gehört. Nur wenige wussten, dass diese Arten weltweit bedroht sind oder dass das Einzugsgebiet des Mbezi-Flusses für die Artenvielfalt in Süssgewässern von internationaler Bedeutung ist. Selbst einige lokale Regierungsbeamte, die für das Umweltmanagement zuständig sind, waren sich der ökologischen Bedeutung dieser Feuchtgebiete nicht bewusst.

David Alila beim Fangen von Killifischen in einem temporären Tümpel

Zunächst schien diese Wissenslücke entmutigend. Stattdessen wurde sie zu einem unserer grössten Gründe für Hoffnung. Menschen können nichts schützen, was sie nie kennenlernen durften.
Sobald die Gemeindemitglieder die Einzigartigkeit ihrer Feuchtgebiete verstanden hatten, änderte sich ihre Einstellung rasch. Dorfvorsteher, Landwirte, Frauen und junge Menschen beteiligten sich begeistert an den Diskussionen und tauschten Beobachtungen über verschwindende Feuchtgebiete, sich verändernde Niederschlagsmuster und den zunehmenden Druck auf die natürlichen Ressourcen aus.
Vor allem aber bekundeten viele eine aufrichtige Bereitschaft, in Zukunft zum Schutz dieser Lebensräume beizutragen.

Schulen säen die Samen des Naturschutzes

Einige der inspirierendsten Momente kamen von den örtlichen Schulen. Die Schüler waren erstaunt, als sie entdeckten, dass in den Feuchtgebieten in der Nähe ihrer Häuser weltweit einzigartige Fischarten lebten. Ihre Neugier war ansteckend, und sie stellten Fragen dazu, wie die Fische überleben, warum Feuchtgebiete wichtig sind und was sie tun könnten, um zu helfen. Auch die Lehrer zeigten grosses Interesse daran, die lokale Artenvielfalt in den Umweltunterricht einzubeziehen.

Nothobranchius ruudwildekampi

Diese Veranstaltungen zeigten, dass Schulen zu starken Zentren für den Naturschutz werden

können. Indem wir junge Menschen heute inspirieren, tragen wir dazu bei, die nächste Generation von Umweltschützern heranzubilden.

Mehr als nur der Schutz der Fische

Eine Erkenntnis hat sich im Laufe des Projekts deutlich gezeigt: Beim Naturschutz geht es letztendlich um die Menschen. Wissenschaftliche Forschung ist unverzichtbar, doch ein nachhaltiger Naturschutz hängt von informierten und engagierten Gemeinden ab. Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass die Menschen vor Ort kein Hindernis für den Naturschutz sind, sondern seine grössten Verbündeten. Sobald sie die globale Bedeutung ihrer Feuchtgebiete verstanden hatten, wollten sie Teil der Lösung werden.

Dieser Bewusstseinswandel könnte das wichtigste Vermächtnis des Projekts werden.

Das Programm legte zudem wichtige Grundlagen für die Zukunft. Es stärkte die Beziehungen zwischen Wissenschaftlern, Gemeinden und Schulen, deckte erhebliche Wissenslücken auf und zeigte, dass die Aufklärung der Bevölkerung eine zentrale Rolle beim Schutz der Süsswasser-Artenvielfalt spielen kann.

Ein kleiner Anfang mit enormem Potenzial

Unser Programm zur Sensibilisierung der Bevölkerung war ein kleiner, aber entscheidender erster Schritt. Wir erreichten zwei Dörfer und zwei Schulen – einen winzigen Bruchteil der 121 Dörfer in der gesamten Region. Die Nachfrage nach weiteren Massnahmen ist überwältigend, doch finanzielle Engpässe haben unsere Reichweite eingeschränkt.

Zukünftige Unterstützung wird es uns ermöglichen, Sensibilisierungsprogramme auszuweiten, Naturschutzclubs an Schulen zu gründen, Regierungsbehörden einzubinden, einen Naturschutzaktionsplan zu entwickeln und die Beteiligung der Bevölkerung am Schutz der Feuchtgebiete zu stärken.

Die in Mbezi gewonnenen Erkenntnisse reichen weit über dieses Einzugsgebiet hinaus. In Tansania kommen 47 der weltweit 94 anerkannten einjährigen Killifischarten vor, von denen viele ähnlichen Bedrohungen ausgesetzt sind. Der hier entwickelte Ansatz könnte zu einem Vorbild für den Schutz der Süsswasser-Artenvielfalt im ganzen Land werden.

Eine Botschaft der Hoffnung

Berichte über den Artenschutz konzentrieren sich oft auf das, was verloren gegangen ist. Dieser hier ist anders.

Ja, die Feuchtgebiete des Mbezi-Flussgebiets stehen weiterhin unter Druck.

Ja, diese aussergewöhnlichen Fische gehören zu den am stärksten bedrohten Süsswasserarten der Welt.

Aber unser Projekt hat etwas ebenso Wichtiges gezeigt: Den Menschen liegt es am Herzen.

Wenn Gemeinden den Wert ihres Naturerbes erkennen, wollen sie es schützen. Wenn junge Menschen entdecken, dass in ihrer unmittelbaren Umgebung weltweit einzigartige Wildtiere leben, werden sie zu stolzen Botschaftern des Naturschutzes. Und wenn Wissenschaftler, Gemeinden und Naturschutzorganisationen zusammenarbeiten, wird ein nachhaltiger Wandel möglich.
Der verborgene Hotspot des Mbezi-Flussgebiets mag einem Grossteil der Welt noch unbekannt sein, doch die Grundlagen für seinen Schutz sind nun gelegt.

Mit anhaltender Partnerschaft und Unterstützung können diese winzigen Fische und die saisonalen Feuchtgebiete, die ihnen Lebensraum bieten, zu einem eindrucksvollen Beispiel dafür werden, wie gemeindegetriebener Naturschutz einige der am meisten übersehenen Süsswasserschätze unseres Planeten bewahren kann.

Herzlichen Dank an Michael Edmondstone (m.edmondstone@shoal.org.uk), dass ich Texte und Fotos verwenden durfte und an David Alila.
(Die Originalpublikatiion https://shoal.org/mbezi_river_killifish_conservation/)

Kompanima-Kurs im Bruderhaus in Winterthur

Andreas Kettner, Aquarienverein Winterthur

Am Samstag, 12. September 2026, fand im Wildpark Bruderhaus in Winterthur der Kurs «Damit sich Fische im Aquarium wohl fühlen» statt. Dieser Kurs zur artgerechten Zierfischhaltung wird vom Tierschutz-Kompetenzzentrum Kompanima an wechselnden Orten in Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Verein organisiert – diesmal mit dem Aquarienverein Winterthur.
Das Bruderhaus, wo der Kurs stattfand, ist idyllisch gelegen inmitten des gleichnamigen Wildparks, den zahlreiche Wildtiere ihr Zuhause nennen – darunter Wisente, Wildschweine, Luchse und Wölfe. Die Protagonisten des Kurses – unsere geliebten Aquarienfische – sind zwar etwas kleiner, aber deswegen nicht minder interessant und anspruchsvoll.
Claudia Kistler schilderte uns eindrücklich, dass Fische nicht nur eine grosse Vielfalt von Formen und Farben entwickelt haben, sondern auch zu komplexen Verhaltensweisen fähig sind. Z.B. arbeiten falsche Putzerfische in Gruppen zusammen, um grössere Riffbarsche auszutricksen und ihre Gelege plündern zu können.
Röbi Guggenbühl erläuterte die vielfältigen Bedürfnisse von Fischen hinsichtlich Beckeneinrichtung – Pflanzen, Holz, Wurzeln, Steine, Kies oder Sand – und Wasserwerten – Temperatur, Leitwert, (Gesamt- & Karbonat-) Härte und pH-Wert –, welche man für eine

artgerechte Haltung berücksichtigen muss. Z.B. haben Südamerikaner aus dem Amazonas und Ostafrikanern aus dem Malawi- oder Tanganjika-See bezüglich Wassertemperatur durchaus ähnliche Anforderungen, hinsichtlich der übrigen Wasserwerte jedoch gänzlich verschiedene. Folglich tut man wohl daran, diese Fischgruppen getrennt in eigenen Artbecken zu halten statt in einem Gesellschaftsbecken.
Michael Näf gewährte uns Einblicke in die Einrichtung und den Besatz von Biotop-Aquarien mit zahlreichen praktischen Beispielen. Man merke: ein Fisch, der aus seinem natürlichen Lebensraum keine üppigen Pflanzenbestände kennt, braucht im Aquarium nicht unbedingt eine dichte Bepflanzung – auch wenn wir Halter noch so Freude daran haben. In Kombination mit Steinen und/oder Wurzeln kann man auch mit spärlicher Bepflanzung wunderschöne Becken gestalten.
Just das Einrichten eines Aquariums war Thema des Workshops, den ich mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchführte. Im Verlauf einer knappen Stunde richteten wir gemeinsam ein Aquarium mit Quarzkies, Lavasteinen, Mopani-Wurzeln und verschiedenen Pflanzen ein. Am Ende fehlten uns zur Inbetriebnahme nur noch das Wasser und die Fische.
Für uns alle war es ein gleichermassen spannender wie lehrreicher Tag. Auch das schöne Ambiente und die hervorragende Verpflegung im Bruderhaus haben wir sehr genossen.
Wir danken herzlich:

- Kathrin Herzog und Angela Rombach von Tierschutz-Kompetenzzentrum Kompanima für die Organisation des Kurses und die Gastfreundschaft.
- Claudia Kistler von der Fachstelle Fischwissen, sowie Robert Guggenbühl und Michael Näf vom Schweizerischen Dachverband der Aquarien- und Terrarienvereine für ihre spannenden Vorträge und Workshops.
- Sandra Leuch vom Zoofachgeschäft Aquarium Seerose für das Sponsoring des Materials für die Workshops.
- Allen Besucherinnen und Besuchern – insbesondere den engagierten Mitgliedern des Aquarienvereins Winterthur – fürs Kommen und Mitmachen.

Das Bruderhaus im gleichnamigen Wildpark in Winterthur
(Photo: Andreas Kettner)

Referat «Fischwohl & artgerechte Haltung» von Claudia Kistler / Fachstelle Fischwissen
(Photo: Andreas Kettner)

Workshop «Aquarium einrichten» mit Andreas Kettner / Aquarienverein Winterthur
(Photos: Alfred Waser)

Dingle Ocean World

André Studer (Olten)

„Das Dingle Oceanworld Aquarium befindet sich an der Küste in Dingle in der Grafschaft Kerry. Als Irlands grösstes Aquarium beherbergt es eine Vielzahl beeindruckender einheimischer Arten, sowie viele Arten aus aller Welt, darunter Sandtigerhaie, Esels- und Humboldt-Pinguine, asiatische Kurzkrallenotter und eine Fülle von Fischen. Entdecken Sie Irlands erstes immersives digitales Meereserlebnis „Deep Atlantic“ und erleben Sie die unglaubliche Vielfalt des Lebens vor der Küste von Kerry.“

Der Eintritt ist mit 21 Euro eher hoch, bietet aber viele Informationen zu gezeigten Lebewesen in englischer und gälischer Sprache. Wer sich auf den Besuch vorbereiten will, findet auf der Webseite zusätzliche Informationen (https://dingle-oceanworld.ie/online-learning-resources/), die vor allem für Kinder gemacht sind.

Auf dem Plan kannst Du die gezeigten Arten ebenfalls erkennen, wobei die kleinen Becken hier nicht speziell erwähnt werden. Darunter befinden sich nebst Fischen und anderen Meerestieren auch Krallenfrösche, Axolotl, ein Schmetterlingshaus und wie oben erwähnt Pinguine und asiatische Kurzkrallenotter.

Ich war etwa 1,25 Stunden im Aquarium und habe meist saubere Aquarien gesehen. Das Becken mit den Sandtigerhaien kam mir dabei etwas klein vor, genauso wie die Hälterungsanlagen für die Pinguine.

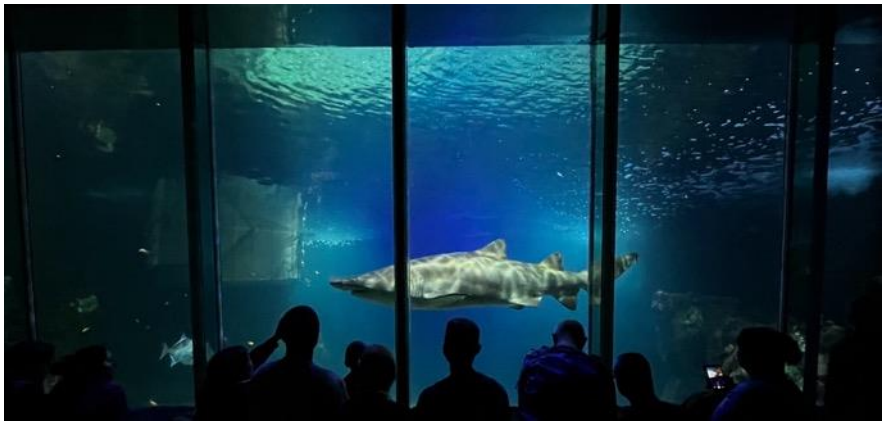
Eines der ersten Becken war ein grosses Aquarium mit Pacus, einem Riesengurami, Scheibensalmlern mit gelben Punkten und ausgezogener Anale und kleinen Prachtschmerlen.

Die kleineren Aquarien waren meist schön eingerichtet. Sie zeigten einen Querschnitt von oft gezeigten Süsswasserfischen wie Malawibuntbarsche, ein Becken voller Prinzessinnen von Burundi,

Regenbogenfische, verschiedene südamerikanische Harnischwelse, Raubwelse, etc.

Im Meerwasser-Bereich befanden sich einerseits Korallenbecken mit Demoiselle, Riffbarschen, Fahnenbarschen, Doktor- und Kaiserfischen, Kugelfischen, usw.
Es gab aber auch Atlantikaquarien mit Krabben, Hummer und einen eigenen Teil mit verschiedenen Quallenarten. Für den haptischen Bereich sorgte ein flaches Becken mit neugierigen Rochen, die man berühren durfte.

Die aquaristischen Hauptattraktionen waren sicherlich das grosse Becken mit den Sandtigerhaien und der begehbare Tunnel, in dem sich eher „kleinere Fische“ wie Meeräschen und dergleichen befanden.



Insgesamt ist es ein kleines Aquarium für einen Schlechtwettertag, aber mit den Schmetterlingen und Pinguinen sicherlich für Familien attraktiv.
Es befindet sich auf dem Internet ausserdem noch eine ausführliche Conservation policy mit den Zielen, die man sich gesteckt hat und Naturschutzrichtlinien, die eingehalten werden sollen.
https://dingle-oceanworld.ie/wp-content/uploads/2025/06/CONSERVATION-POLICY.pdf

29. ReptiFish
Seeländische Zierfisch & Terrarien - Börse

Sonntag, den 21. März 2027
10.00 bis 14.00 Uhr
Mehrzweckhalle in 3283 Kallnach
ca. 10 min. von der Autobahn Ausfahrt Lyss Süd

Wieder mit Meerwassertieren & Korallen

Seeländischer Terrarien- und Zierfischverein

Eintritt frei
Bei Fragen:
Bärnhard Neuenschwander
Tel: 079 796 77 40

E-Mail: info@zierfischverein.ch
www.zierfischverein.ch
FB: ReptiFish-dieZierfisch- & Reptilienbörse

Der Zoo als Brücke zur Natur

Victoria Feucht, Paul Wilhelm Dierckes, Martin Bratteler, et. al.

Wer an einem Bildungsprogramm in einem Zoologischen Garten teilnimmt, fühlt sich anschliessend der Natur näher. Das gilt insbesondere dann, wenn sie oder er zuvor nicht besonders naturverbunden war. Direkter Tierkontakt sowie konkrete Natur- und Artenschutzthemen verstärken den Effekt zusätzlich.

Zoologische Gärten sind Orte der Begegnung mit Tieren und Natur. Darüber hinaus dienen sie dem Artenschutz, der Forschung und der Erholung. Für das Selbstverständnis moderner Zoos spielen Bildungsprogramme eine grosse Rolle. Ein zentrales Ziel ist es dabei, Besucherinnen und Besucher stärker mit der Natur in Verbindung zu bringen. Doch wie gut gelingt das? Und welche Personengruppen profitieren besonders von Führungen, Workshops oder mehrtägigen Programmen? In Kooperation mit 20 zoologischen Einrichtungen aus Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden und Portugal untersuchten Forschende, wie sich das Gefühl der Naturverbundenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch ein Bildungsprogramm verändern kann.

Für die Studie füllten die Teilnehmenden unmittelbar vor Beginn und direkt nach Ende eines Bildungsprogramms Fragebögen aus. Erfasst wurden neben der Naturverbundenheit auch andere mögliche Einflussfaktoren: Alter und Geschlecht der Teilnehmenden, die Häufigkeit von Zoobesuchen, die Dauer des Programms, ob im Rahmen des Bildungsprogramms Tierkontakt stattfand und ob das Thema Natur- oder Artenschutz angesprochen wurde. Anschliessend wurde ausgewertet, wie sich die Naturverbundenheit im Verhältnis zu den anderen Merkmalen darstellte und wie sie sich vor und nach dem Programm verändert hat.

Es zeigte sich, dass Bildungsprogramme die Naturverbundenheit vieler Teilnehmender erhöhten. Besonders deutlich war der Effekt bei Menschen, die sich zu Beginn als mittelmässig naturverbunden beschrieben. Das ist aus Sicht der Umweltbildung eine wichtige Erkenntnis. Programme für gering oder mittelstark naturverbundene Teilnehmende waren insbesondere dann wirksam, wenn sie einen direkten Kontakt mit Tieren beinhalteten, Natur- und Artenschutz thematisierten oder über einen längeren Zeitraum stattfanden.

Bei Personen mit bereits hoher Naturverbundenheit fielen die Veränderungen geringer aus. Das bedeute jedoch nicht, dass Zoobildung für diese Gruppe weniger wichtig ist, betonen die Forschenden. Solche Programme könnten dazu beitragen, bestehende Einstellungen zu festigen oder zu vertiefen. Unterschiede zeigten sich auch mit Blick auf andere Merkmale: Bei Menschen, die häufiger Zoos besuchen, fielen die Effekte teilweise stärker aus als bei solchen, die nur selten in Zoos gehen. Auch das Alter spielte eine Rolle. Besonders Kinder mit geringer oder mittlerer Naturverbundenheit zeigten deutliche Zuwächse. Auch das Geschlecht hat offenbar Relevanz: Frauen verzeichneten etwas grössere Steigerungen als Männer.

Die Studie erfasst kurzfristige Effekte nach der Teilnahme an einem Programm. Ob der Zuwachs an Naturverbundenheit langfristig bestehen bleibt, ist noch zu erforschen. Dennoch sehen die Autorinnen und Autoren in den Ergebnissen ein starkes Argument für professionelle Bildungsarbeit in Zoos.

Originalartikel
Feucht V, Dierkes P W, Bratteler M et al. (2026) The impact of zoo education programs on connection to nature considering program type, participants' demographics, and their initial connection. People and Nature. https://besjournals.onlinelibrary.wiley.com/doi/epdf/10.1002/pan3.70396

SwissFish 2026

Die Schweizer Aquaristikmesse mit internationaler Kampffischbewertungsschau, Aquaristik- & Wasserpflanzenbörse, Marken und Läden im Bereich Süss- und Meerwasser. Aquascaping Workshops, Vorträge, etc.

DIE Aquaristikmesse der Schweiz! Mit einem einzigartigen Konzept findet die SwissFish bereits zum zweiten Mal statt.
Die SwissFish Aquaristikmesse ist eine vielseitige Fach- und Erlebnismesse rund um die Welt der Aquaristik, der Zierfische, der Wasser- und Zimmerpflanzen. Sie vereint Ausstellung, Verkauf, Fachinformation und Austausch und richtet sich an Einsteiger, Fortgeschrittene und Familien.
Ein besonderer Publikumsmagnet ist die internationale Kampffischausstellung "Zürich Betta Show", welche zudem die diesjährige Area 2 IBC Convention ist, der wichtigste IBC Event Europas des Jahres!
Mehrere hundert Kampffische aus aller Welt in unterschiedlichsten Farben und Formen werden präsentiert, von Fachjuroren bewertet und prämiert. Eine Vielzahl davon stehen zum Verkauf bereit, Gewinnertiere können am Samstagnachmittag ersteigert werden!
Es gibt spezielle Liebhaberklassen sowie Kunstklassen rund um das Thema Kampffisch für jeden zum Mitmachen.
Im Club Village präsentieren sich Aquarienvereine aus der ganzen Schweiz. Besucherinnen und Besucher erhalten Einblick in die Vereinsarbeit und können Nachzuchten direkt von engagierten Züchterinnen und Züchtern erwerben.
Das Brand Village bietet Unternehmen, Zoofachgeschäften und Marken aus der Aquaristikbranche eine Plattform, um Produkte und Neuheiten zu präsentieren und vor Ort anzubieten.
Diverse spannende Vorträge und Workshops rund um die Themen Aquaristik, Aquascaping, Garnelen, Lebendfutterzucht, Wasserwerte und vieles mehr finden an beiden Tagen statt.
Die riesige Tombola mit rund 1’000 Prämien, an der jedes Los gewinnt, ist ein weiteres Highlight.
Für das leibliche Wohl wird durch die Landmetzgerei Odermatt gesorgt. Der Eintritt ist kostenlos.
Der Gemeindesaal Zollikon liegt direkt an der Zürcher Stadtgrenze und ist wunderbar mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen. Das Parkhaus "Dorfplatz Parkgarage" verfügt über Plätze der Blauen Zone sowie günstige, mehrstündige Parkplätze.

AQUARIA St. Gallen
www.aquaria.ch

AQUARIA ST. GALLEN

49. Ostschweizer Herbstbörse für
Aquarienfische und –pflanzen

SAMSTAG, 31. Oktober 2026

Foyer des gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St. Gallen (GBS)

Demutstrasse 115
9012 St. Gallen (Riethüsli)
14 bis 16 Uhr

Eintritt frei *mit einfachem Börsenbeizli*

Wochenende des öffentlichen Aquariums

Wie jedes Jahr findet auch dieses Jahr vom 31.10.-1-11-2026 das Wochenende des öffentlichen Aquariums statt. Die daran teilnehmenden Vereine werden noch per Newsletter bekannt gegeben.
Dabei treten verschiedene Aquariumvereine an die Öffentlichkeit und laden aquaristisch interessierte Personen ein an einem Vereinsanlass, an Vorträgen oder bei jemandem zuhause an einer Heimschau teilzunehmen.
Wir hoffen, dass viele Vereine diese Gelegenheit nützen und allenfalls mit einem Kurzbericht rückmelden, wie gut der Anlass besucht war.

Viel Erfolg allen mitmachenden Vereinen !!!

SDAT
Schweizerischer Dachverband
der Aquarien- und Terrarienvereine
www.sdat.ch

SDAT-Weiterbildung 2026

Grossfische im Heim-Aquarium

Datum, Zeit: **Sonntag, 18. Oktober 2026, 9.45-16.00 h**

Ort: Tierpark Dählhölzli, Bern

Programm:
09:45 Begrüssung, Kaffee und Gipfeli
10:00 Verwandtschaftsverhältnisse verschiedener Grossfische
10:30 Was versteht das Tierschutzrecht unter „Grossfisch“?
10:45 Kaffeepause
11:00 Tropische Grossfische: Haltungsanforderungen und Ernährung,Teil 1
12:00 Mittagspause
13:00 Tropische Grossfische: Haltungsanforderungen und Ernährung,Teil 2
14:00 Transport und Quarantäne: Vom Händler nach Hause
14:20 Vergesellschaftung: Fütterung und Aggression
14:45 Pause
15:00 Rundgang mit Fütterung
16:00 Offizielle Verabschiedung und Ende der Fortbildung

Kosten: Fr. 50.- für SDAT-Mitglieder, Fr. 80.- für Nicht-Mitglieder; inkl. Kursunterlagen, Kaffee, Gipfeli und einfachem Mittagessen

Anmeldung: Bis **04. Oktober 2026** durch Einzahlung auf PC 87-524859-2, SDAT, Kurt Gautschi, 8105 Watt (IBAN: CH87 0900 0000 8752 4859 2) und gleichzeitiger Anmeldung anmeldung@sdat.ch

Teilnehmer: mindestens 10, maximal 20 Teilnehmer

Kursleitung: Marcel Häsler

Referenten: Marcel Häsler und Dennis Hempelmann

Anreise: Tipps für die Anreise können https://tierpark-bern.ch/zoobesuch/anreise/ gefunden werden.

Präsidentinnen- und Präsidententreffen

SDAT
Schweizerischer Dachverband
der Aquarien- und Terrarienvereine
www.sdat.ch

Sehr geehrte Präsidentinnen, sehr geehrte Präsidenten

Auch dieses Jahr haben wir diverse Anlässe durchgeführt und weitere sind geplant. Wir haben einige finanzielle Reserven. Diese sollten wir in die Vermarktung unseres Hobbies investieren. Der SDAT-Vorstand möchte ein Meinungsbild einerseits über schon durchgeführte Anlässe, andererseits über geplante Aktivitäten einholen. In diesem Sinne freuen wir uns auf einen regen Informationsaustausch.
Falls Sie persönlich an diesem Datum verhindert wären, bitten wir Sie dringend, einen kompetenten Vertreter zu delegieren.

Datum: **Samstag, 21. November 2026**
Beginn: **14.30 Uhr**
Ort: Katzenrütihof**,** Katzenrüti 314, 8153 Katzenrüti

Traktanden:
1. Begrüssung

2. Information zum BLV Anhang II, Tabelle 8

3. Stand Ausstellung OFFA St. Gallen 2026

4. Weiterbildungen SDAT

5. Termin Präsidententreffen / Artenschutztreffen

6. Varia / Termine

Ich freue mich, auf ein zahlreiches Erscheinen.

Präsident SDAT
Marco Wyss

Im Anschluss an die Sitzung beginnt um 17.00 Uhr das traditionelle DCG-Treffen, dessen Besuch allen offensteht.

Liebe Mitglieder unserer DCG-Region, liebe Gäste,

anlässlich unserer diesjährigen Herbstversammlung, dürfen wir uns dieses Mal auf zwei tolle Vorträge vom sehr oft und weit gereisten und sehr bekannten und versierten Buchautoren **Uwe Werner** freuen!

Am **Samstag, 21. November 2026**, um 17:00 Uhr wird uns Uwe Werner zuerst den Vortrag **“Die Kinderstube der Buntbarsche”** zeigen.

Danach werden wir, wie gewohnt, diejenigen die das Wünschen, um ca. 18:30 Uhr unser Nachtessen geniessen.

Der zweite Vortrag beschäftigt sich mit:

“ausgewählten Cichliden aus Mittelamerika und ihren Biotopen”.

Beide Vorträge werden wieder, im gewohnten Rahmen, im Katzenrütihof, ehemals „Buurestube“ in Katzenrüti bei Rümlang ZH, also in unserem Stammlokal gezeigt.
Wer zwischen den beiden Vorträgen sein Abendessen im Katzenrütihof einnehmen möchte, meldet sich dafür bitte **bis spätestens am Sonntagabend, 15. November** bei mir, unter meiner Mailadresse: daniel.luethy@sunrise.ch an.

Vor den beiden Vorträgen müssen wir satzungsgemäss unsere regionalen Wahlen abhalten. Da glücklicherweise alle Vorstandsresorts erfolgreich besetzt werden können, kann unsere DCG-Region im gewohnten Rahmen weitergeführt werden. Selbstverständlich steht es jedoch trotzdem jedem DCG-Mitglied offen, ebenfalls für ein Vorstandsamt zu kandidieren. Sollte dies der Fall sein, so bitte ich mir dies zwei Wochen vor den offiziellen Wahlen mitzuteilen. Nach den erfolgten Wahlen wird unser langjähriger und sehr verdiente, aber aus dem Vorstand ausscheidende Hans Peter Risch uns alle über den Kassenstand unserer Region informieren. Unser erster Kassenprüfer Ernst Reitmair wird ebenfalls ausscheiden und der zweite Kassenprüfer wird an dessen Stelle rutschen. Einen zweiten Kassenprüfer gilt es dann an diesem Abend ebenfalls noch aus unserer Runde zu wählen.

Einmal mehr freut sich unser regionaler Vorstand auf euch und auf einen weiteren tollen Abend. Tragt bitte auch dem Umstand Rechnung, dass unser sehr geschätzte Referent Uwe Werner einen sehr weiten Weg zu uns auf sich nimmt. Erscheint also bitte recht zahlreich! Seid alle herzlichst gegrüsst und wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen mit euch allen!!!

für den Vorstand,
euer Daniel Lüthy, Regionalobmann der DCG, Schweiz

OK OFFA 2027
Aquaria St. Gallen
Christoph und Käthi
Wüthrich-Höhener
Trogenerstrasse 42
9055 Bühler
wuch@appenzeller-glas.ch
Tel. +41 71 793 20 42

SDAT
Schweizerischer Dachverband
der Aquarien- und Terrarienvereine
www.sdat.ch

An alle interessierten Aquarianerinnen und Aquarianer und deren Vereine

Möchten Sie an der OFFA vom 21. – 25. April 2027 ihre Tiere einem breiten Publikum präsentieren?

Gerne erläutern wir Ihnen, was das OK OFFA von Personen erwartet, welche an der Ausstellung 202 teilnehmen möchten.

- Vollständige Angaben über den vorgesehenen Fischbesatz
  (Name deutsch, lateinisch, Grösse, Anzahl, Wasserwerte, usw.)
- Angaben über den Halter (Adresse, Tel. Nummer, E-Mail) und über die Haltung der Tiere
- «Story» über die Tiere für die Homepage und die Infobroschüre
- Anlieferung, Einrichten und Einsetzen der Tiere in das zur Verfügung gestellten Aquarium am Samstag, 17. April 2027 ab 10 Uhr bis 15 Uhr in der Olma Halle 3.1
  in St. Gallen. Instruieren der Beckenverantwortlichen zur Fütterung (Futterplan)
- Ausfischen, Ausräumen des Aquariums und Rücknahme der Tiere am Sonntag, 25. April 202 ab 18 Uhr bis 21 Uhr in der Olma Halle 3.1 in St. Gallen.

Leistungen von Seite OK OFFA

- Lieferung und Platzieren des Ausstellungsbecken mit Bodengrund, Licht, Heizung und Mattenfilter (zentraler Lufthebefilter).
  Allfällige Extras in Absprache mit dem Halter der Fische möglich.
  Zur Verfügung stehende Beckengrössen L x B x H in cm:
  4 Aquarien: 50 x 50 x 50; 3 Aquarien: 100 x 50 x 60; 2 Aquarien: 100 x 50 x 50;
  2 Aquarien: 80 x 35 x 40; 1 Aquarium: 100 x 40 x 50
- Kontrolle der Wasserwerte und Fütterung während der Woche durch die Beckenverantwortlichen.
- Verbreitung der Information zum Aquarium über Homepage, Broschüre, usw.

Versicherung der Tiere ist Sache des Besitzers, Halters. Das OK OFFA übernimmt keine Haftung. De Betrieb der Aquarien erfolgt mit grösstmöglicher Sorgfalt und wird durch die Beckenverantwortlichen täglich überprüft.

Angedachte Timeline Vorbereitung OFFA 2027:

Bis Ende September 26:
Alle Aquarien sind inhaltlich an interessierte Personen oder Vereine vergeben

Bis Ende Oktober 26:
Sämtliche Informationen zur Erstellung der notwendigen Dokumente sind beim OK

Bis Ende November 26:
Alle Dokumente sind zur Überprüfung bereit und können durch die betroffenen Personen kontrolliert und ergänzt beziehungsweise korrigiert werden.

Bis Mitte Januar 27:
Die Dokumente können für die Bewilligungen an die OFFA und die Behörden gesendet werden.

Wir freuen uns auf eine Antwort bis Ende August 2026.

Eindrücke der Sonderschau 2026 siehe QR-Code oder unter:
https://www.appenzeller-glas.ch/Sonderschau-OFFA-2026/

Vereinsnachrichten 4/2026

Aquaterra Innerschwyz
info@aquaterra-innerschwyz.ch
www.aquaterra-innerschwyz

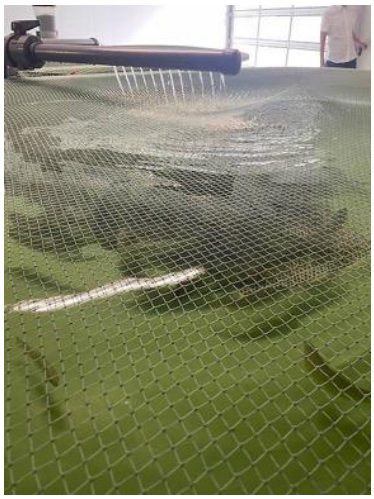
Vereinsausflug 2026

Bei herrlichem Wetter führte uns der diesjährige Vereinsausflug am 28. Juni in den **Muotapark**, wo sich eine Fischzucht und ein Eventlokal befinden. Besonders erfreulich war die grosse Zahl an Mitgliedern, die gemeinsam mit ihren Angehörigen an diesem abwechslungsreichen Anlass teilnahmen.

Zu Beginn erhielten wir von Ralf Suter dem Betreiber des Parkes einen spannenden Vortrag über die **Zucht der Muotaforelle**. Dabei erfuhren wir viel Wissenswertes über die Aufzucht, Haltung und Pflege dieser regionalen Fischart. Anschliessend führte er uns durch den Park und die Fischzucht. Die fachkundigen Erläuterungen und die Einblicke hinter die Kulissen stiessen bei allen Teilnehmenden auf grosses Interesse.

Danach ging die Reise weiter zur **Alpp Lippisbüel**, hoch über dem Muotatal. Dort besichtigten wir die Käserei und erhielten einen Einblick in die Herstellung der feinen Alpprodukte. Zum krönenden Abschluss genossen wir ein köstliches Essen in gemütlicher Atmosphäre.

Der Ausflug war ein rundum gelungener Anlass der allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben wird.



Wichtiger Hinweis: Börse Brunnen: Sonntag, 25. Oktober 2026

Danio Aquariumverein
www.danio.ch

Was haben wir in den letzten Monaten gemacht?

Helferessen für alle fleissigen Hände an der Danio Börse

Am 5.6.26 fand das Helferessen im Restaurant Valentina in Regensdorf statt.

Es gab all you can eat Pizza und Pasta. Es war ein geselliger und gemütlicher Anlass.

Vielen Dank für die Organisation ans Börsenteam.

Brunch bei Kari Keller

Am Sonntag 14.6.26 war es wieder so weit, der alljährliche und beliebte Brunch bei Familie Keller in Dielsdorf. Wir hatten sehr sonniges und warmes Wetter was zum Verweilen im Garten einlud. Es gab ein grosses Buffet mit selbst gebackenem Zopf und Brot dazu Fleisch- und Käseplatten, Früchte, Birchermüesli und zum Dessert haben einige Mitglieder selbst gebackene Kuchen mitgebracht. Es war ein sehr gelungener Anlass. Vielen herzlichen Dank an Familie Keller.

Ansonsten fanden während der Sommermonate nur unsere Monatlichen Höcks im Restaurant Kornfeld in Oberhasli statt. Ausser der Höck vom 25.6.26 der war etwas spezieller, da hatten wir zum ersten Mal eine Vereinsinterne Materialbörse durchgeführt.

Was ist demnächst geplant?

Am 17.9.26 unser Töpferkurs (Unterschlupf Röhren-Höhlenbau für Aquarien) in der Töpferwerkstatt Brännpunkt statt.

Am 3.10.26 gehen wir als Züchterbesuch zum Zierfischgrosshandel von Simone Fries nach Oerlikon.

Am 18.11.26 haben wir im Restaurant Kornfeld einen Vortrag von René Grossklaus über die Pflege und Zucht von Zwergbuntbarschen.

Am 9.12.26 werden wir bereits unseren Jahresabschlusshöck geniessen.

Zu unserem monatlichen Höck treffen wir uns am letzten Donnerstag im Monat. Jeweils ab 18.30 Uhr im Restaurant Kornfeld in Oberhasli ZH.

Weitere Informationen über unsere Anlässe und das Jahresprogramm können auf der Homepage http://www.danio.ch eingesehen werden

Aquarienverein Winterthur
Roland Haller, Präsident
Landvogt Waserstrasse 81
CH-8405 Winterthur
+41 (0) 52 233 22 28
roland-haller@bluewin.ch
www.aquarienverein-winterthur.ch
Veranstaltungsort: Quartieranlage Kanzleistresse
1. Samstag im Monat, 19.30 Uhr

Rückblick:

Samstag, 27. Juni 2026: Heimschau bei Fabio und Rado

Fabio Feitais und Radovan Milakovic haben uns an diesem Samstag zur Heimschau geladen. 9 Mitglieder sind dieser Einladung gefolgt und haben sich an diesem Samstagnachmittag in Lengwil getroffen. Ihre Zuchtanlage befindet sich am Bodensee im Thurau. Sie wurde eigenhändig von den beiden Züchtern erbaut, umfasst 12‘000 Liter Wasser und wird täglich von Fabio und Radovan betreut. Bei ihnen stehen die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Diskusfische an erster Stelle. Ihre Zuchtanlage ist speziell darauf ausgerichtet, ein parasitenfreies Umfeld zu schaffen, um vitale Diskusfische zu züchten.

Durch innovative Methoden und Technologien schaffen sie optimale Bedingungen für die Fische. Wir danken Fabio und Radovan, dass sie uns einen Einblick in ihre durchdachte Zuchtanlage mit ihren wunderschönen Diskusfischen gewährt haben. Ebenso bedanken wir uns für ihre Gastfreundschaft und die Bewirtung unter dem Baum am Schatten. Wir wünschen euch weiterhin viel Freude und Erfolg bei der Zucht auf eurer Anlage.

Samstag, 04. Juli 2026: Vereinsfest / Sommerfest

22 Personen waren an diesem warmen Sommerabend anwesend, welches das erste Mal auf der Anlage an unserem neuen Standort stattgefunden hat. Da wir nicht grillieren konnten, haben wir dieses Mal zum Sommerfest geladen. Vom Partyservice Steiner haben wir einen feinen heissen Fleischkäse und für die Vegetarier Gemüsetaschen bestellt. Dazu gab es ein gluschtiges Salatbuffet mit vielen verschiedenen selbstgemachten Salaten. Zum Dessert stand ein kleines Kuchenbuffet parat, welches man noch mit Rahm ausgarnieren konnte.

Wir waren eine fröhliche Runde, welche diesen Abend miteinander genossen hatte. Der Vorstand bedankt sich bei Allen, welche zum guten Gelingen dieses Abends in irgendeiner Form beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an Judith Bonini, welche uns immer so grosszügig unterstützt mit feinen Salaten, Kuchen und ihren besonders bei uns allen so beliebten Makkarönli.

Im Ferienmonat August haben keine Monatsbörse und auch keine Abendveranstaltung stattgefunden.

Samstag, 05. September 2026: Weshalb und wie ich Halbmond-Kampffische züchte

An diesem ersten Abend nach der Sommerpause konnten wir Daniel Bulgheroni bei uns Begrüssen. Er ist ein bekannter Schweizer Kampffisch-Spezialist und Züchter, der sich intensiv der

Zucht und Aufzucht von Halbmond-Kampffischen widmet. Diese Hochzuchtform zeichnet sich dadurch aus, dass die Schwanzflosse im aufgespannten Zustand einen perfekten Halbkreis von 180 Grad bildet. Er erzählte uns von seinen Anfängen mit seiner Zucht von Betta splendens, Zuchtform Halfmoon, welche 1993 die erste Welle seiner intensiven Zucht war. Er nahm regelmässig an Ausstellungen teil und

erreichte mit seiner Zuchtform in der Bewertung die vorderen Ränge. Er vertritt die Meinung, dass Kampffische grundsätzlich nicht kämpfen, sondern sie nur ihr Revier verteidigen. Nach dem er einige Jahre wegen Beruf und Familie mit seinem intensiven Hobby zurückfahren musste, machte er nach Corona einen „Restart“ mit seiner Zucht. Er betont, dass eine gezielte Zucht (Erreichen eines bestimmten Zuchtziels über Genetik und Selektion) strikt von der reinen Massenvermehrung zu trennen ist. Dass Züchter oft zu wenig Augenmerk auf die weiblichen Tiere legen, obwohl diese für die Vererbung und Stabilität der Flossenform wichtig sind. Wir haben an diesem Abend viel über die anspruchsvolle Haltung und Pflege dieser faszinierenden Zuchtform erfahren. Wir danken Daniel für diesen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag, den er mit einigen Aufnahmen und kurzen Videos untermalt hat.

Vorschau:

Samstag, 12. September 2026: Damit sich Fische im Aquarium wohl fühlen

Der Weiterbildungsanlass wird organisiert von „Kompanima“. Er findet im Wildpark Bruderhaus in Winterthur von 09.45 Uhr bis 16.35 Uhr statt. Die Kosten für das Mittagessen und Getränke werden vom Organisator übernommen.

Samstag, 03. Oktober 2026: LED-Technik

Der Referent an diesem Abend ist Wolfgang Gassner. Gäste sind immer herzlich Willkommen.

Samstag, 07. November 2026: Fischfang in Kalimantan 2026

Der Referent an diesem Abend ist Alfred Waser. Gäste sind immer herzlich Willkommen.

A C H T U N G Verschiebedatum !!

Samstag, 12. Dezember 2026: gemütlicher Ausklang des Vereinsjahres 2026

Der Vorstand lädt alle Mitglieder herzlich zu einem gemütlichen Ausklang des Jahres 2026 ein.
Dieses Jahr finden die Monats-Börse und der Vereinsabend am 2. ten Samstag im Monat Dezember statt!

Monatliche Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse: An jedem ersten Samstag im Monat **von 10.00h – 11.30 Uhr** (Ausnahme Mai und August) bieten erfahrene Züchter selbstgezüchtete Zierfische und Wasserpflanzen zum Kauf an. Kommen Sie vorbei, ein Besuch lohnt sich!
Wo: In unserem neuen Vereinslokal in der Quartieranlage Kanzleistrasse, Kanzleistrasse 24 in Winterthur.

Aquarienverein Graubünden
Simeon Hunziker
Canovastrasse 4
7430 Thusis
+41 (0) 76 430 24 63
simeon.hunziker@ald.gr.ch
http://www.aquarienverein.ch

Rückblick:
Wie jeden Sommer fand der traditionelle Grillplausch statt, diesmal am 11. Juli. Christine hat uns wieder nach Gams an die Simmi eingeladen. Durch den trockenen Sommer war offenes Feuer verboten, aber dank Simeons Gasgrill und der Genehmigung der Gemeinde ging das auch. Vielen Dank, Christine und Simeon!
Am **10. September** war **Daniel Konn-Vetterlein** wieder bei uns zu Gast. Wer Daniel schon einmal erlebt hat, weiss: Seine Vorträge bestehen nicht einfach aus einer ordentlichen Abfolge hübscher Fischbilder. Meist kommt irgendwann ein kaputtes Netz, eine unpassierbare Strasse, irgendein logistisches Problem – oder diesmal gleich ein brennender Wald – dazwischen. Und genau das macht sie so unterhaltsam.

Diesmal nahm er uns mit nach **Bolivien in den Madidi-Nationalpark**, eines der artenreichsten Gebiete Südamerikas. Anlass der Expedition war ein kleines aquaristisch-wissenschaftliches Jubiläum: Genau 100 Jahre zuvor hatte der Zoologe **Nathan Everett Pearson** die Fische des Río-Beni-Gebiets untersucht und zahlreiche neue Arten beschrieben. Von manchen davon fehlte seither praktisch jede Spur. Also machte sich Daniel mit seinen Mitreisenden daran, auf Pearsons Spuren noch einmal an denselben Orten die Netze auszuwerfen.

Was dabei herauskam, war alles andere als eine gemütliche Fischfangreise. Schwer zugängliche Gewässer, **Strassenblockaden und Waldbrände** gehörten ebenso dazu wie Bäche und Flüsse voller Fische. Ins Netz gingen Arten, die seit Pearsons Zeiten kaum mehr dokumentiert worden waren, ebenso wie Tiere, die bis dahin noch nie lebend fotografiert wurden – und auch der eine oder andere Kandidat für eine wissenschaftlich neue Art.
Wer allerdings auf die üblichen südamerikanischen Aquarienstars wie Rote Neons gehofft hatte, war am falschen Vortrag. Stattdessen gab es kleine Salmler, Welse und allerlei eher unscheinbare Gestalten, bei denen Daniel mit ansteckender Begeisterung erklären konnte, warum gerade **dieser kleine braune Fisch** etwas ganz Besonderes ist. So wurde es wieder ein typischer Daniel-Konn-Vetterlein-Abend: viel Fisch, viel Fachwissen, reichlich Abenteuer – und genügend Geschichten und Humor, dass auch Nicht-Spezialisten bestens unterhalten wurden.

Vorschau:
1. Oktober 2026: Vortrag Rio Nanay – die Magie des Zierfischfangs

Bei unserem nächsten Vortragsabend nimmt uns **Arthur Wolf** mit an den **Rio Nanay**. Er war im vergangenen Jahr gemeinsam mit unserem Vereinsmitglied Stefan Mauch in dieser faszinierenden Region unterwegs und erzählt nun von der Reise aus seiner ganz eigenen Sicht.
Der Rio Nanay liegt bei Iquitos im peruanischen Amazonasgebiet – also dort, wo Aquarianerherzen gerne etwas schneller schlagen. Schwarzwasser, Urwald, Boote, Fangstellen, Fische und vermutlich auch die eine oder andere Situation, in der man sich fragt, ob trockene Füsse in Amazonien eigentlich überschätzt werden.

Arthur berichtet nicht einfach über einen Fluss auf der Landkarte, sondern über eine Reise mitten hinein in jene Welt, aus der viele unserer Aquarienträume ursprünglich stammen. Es geht um Lebensräume, Beobachtungen vor Ort, Begegnungen, Zierfischfang und um all die kleinen Geschichten, die man nur erlebt, wenn man selbst im Boot sitzt und nicht bloss vor dem Aquarium steht.
Da Stefan Mauch ebenfalls mit dabei war, dürfen wir uns zudem auf einen Vortrag freuen, der unserem Verein besonders nahe ist. Zwei waren unterwegs, einer erzählt – und wir bekommen die Gelegenheit, den Rio Nanay durch Arthurs Augen zu erleben.
Wir freuen uns auf einen spannenden, lebendigen und sicher auch unterhaltsamen Abend zwischen Urwald, Schwarzwasser und aquaristischer Abenteuerlust.
Ab 20:00 im Restaurant Sternen, Domat/Ems

1. November 2026: Tag des öffentlichen Aquariums

Am **Sonntag, 1. November 2026**, steht wieder der **Tag des öffentlichen Aquariums** auf dem Programm. Dieses Jahr führt er uns nach **Thusis zu Simeon Hunziker**.
Die Idee dahinter ist ebenso einfach wie schön: Aquaristik lässt sich zwar vortrefflich erklären – noch besser funktioniert sie aber, wenn man direkt vor einem Aquarium steht. Dann gibt es plötzlich immer etwas zu entdecken, Fragen entstehen ganz von selbst und aus einem kurzen Blick ins Becken wird schnell ein längeres Gespräch über Fische, Pflanzen, Technik und all die kleinen Geheimnisse, die sich unter der Wasseroberfläche abspielen.
Für uns Aquarianer ist es ausserdem eine gute Gelegenheit, gemeinsam zu fachsimpeln, sich Simeons Aquarien genauer anzusehen und vielleicht wieder die eine oder andere Idee mit nach Hause zu nehmen. Erfahrungsgemäss ist gerade das gefährlich: Man fährt wegen eines gemütlichen Nachmittags hin und kommt mit Plänen für das nächste Becken zurück.
Wir freuen uns auf viele Besucher, interessante Gespräche und einen schönen aquaristischen Sonntag in Thusis.

Dezember 2026: Chlaushock in Igis

Zum Abschluss des Vereinsjahres wird es noch einmal gemütlich: Im **Dezember** treffen wir uns bei **Urs Walder in Igis** zu unserem traditionellen **Chlaushock**. Der genaue Termin und die weiteren Details werden noch bekanntgegeben.
Nach einem Jahr voller Vorträge, Reisen, Ausstellungen und Vereinsanlässe darf das Fachprogramm dabei ruhig einmal etwas kürzer ausfallen. Statt Expeditionen in den Amazonas oder Diskussionen über seltene Fische stehen gemütliches Zusammensitzen, Essen und Trinken und natürlich jede Menge Gespräche auf dem Programm.
Ganz ohne Aquaristik wird es vermutlich trotzdem nicht gehen. Dafür sitzen einfach zu viele Aquarianer am selben Tisch – und erfahrungsgemäss dauert es nicht lange, bis irgendwo die ersten Fischnamen fallen, Nachzuchten getauscht werden oder jemand erklärt, weshalb zu Hause **wirklich noch Platz für genau ein weiteres Aquarium** wäre.
Ein passender Abschluss also für das Vereinsjahr 2026. Weitere Informationen folgen, sobald Termin und Ablauf feststehen.

Aquariumverein Artemia Villmergen
Erich Bühlmann, Präsident
Oberdorfstrasse 5b
5612 Villmergen
+41 (0)56 622 68 18
erich.bühlmann@gmx.ch
www.artemia.ch
Gasthof Rössli,
Zentralstrasse 1, 5610 Wohlen
letzter Freitag im Monat

Bei wunderbarem Wetter durften wir unser Vereinsfest bei Sämi und Deniz durchführen. Ab 17.00 Uhr trudelten die ersten Vereinsmitglieder ein. Es überraschte nicht, dass sich alle – mit etwas Trinkbarem in den Händen - in Richtung des etwas kühler gelegenen Teiches bewegten.
Vor dem Essen zeigte uns Sämi sein grosses Aquarium mit der damit verbundenen Technik. Wir erfreuten uns am herrlichen Pflanzenwuchs und den schönen Altum-Skalaren. Anschliessend bereitete Sämi vor unseren Augen die Paella zu, welche uns sehr gut schmeckte. Danach verwöhnte uns Christine traditionsgemäss mit verschiedenen Desserts. Klar, dass die Schoggi-Schümli nicht fehlen durften.
Herzlich danken wir Deniz und Sämi für die grosszügige Gastfreundschaft und Christine für die herrlichen Süssigkeiten.

Reisevortrag Brasilien 28.8.26
Heutzutage ist es nicht mehr so einfach, Fischreisen zu unternehmen, vor allem nicht nach Brasilien. Rene Grossklaus konnte zusammen mit Mitreisenden nach über einem Jahr Vorbereitung den Rio Trombetas in Brasilien besuchen. Verschiedene Impressionen seiner Reise vermittelte uns Rene am ersten Vortragsabend nach der Sommerpause.
Das Untersuchen der Fischbiotope im Rio Trombetas ist mit vielen Auflagen und Kosten verbunden. So muss z.B. von den einheimischen Bevölkerungsgruppen vor Ort das Einverständnis vorliegen. Ebenso setzt die IBAMA, das brasilianische Bundes-Umweltamt, klare Grenzen. So durften unter anderem gewisse Zwergbuntbarsche, Welse und Killifische nicht via eines offiziellen Exporteurs nach Hause geschickt werden.
Rene konnte uns auch mit bewegten Aufnahmen einen schönen Einblick in die Unterwasserwelt geben. Wir sahen dabei verschiedene noch nicht beschriebene Arten.
Wir danken Rene herzlich für die interessanten Schilderungen seiner Fischreise.

Vorschau

25.9.26	*Andreas Kettner:* Drei Aquarianer auf Schnitzeljagd in Borneo
30.10.26	*Manfred Amann:* Guppys
27.11.26	Chlaushock
11.12.26	Stammtisch

Aqua Terra Olten
www.aquaterraolten.ch
info@aquaterraolten.ch

Rückblick

Beim traditionellen Bräteln in der Tüfelsschlucht im Juli musste aufgrund des in der ganzen Schweiz geltenden Feuerverbots leider auf das Feuer verzichtet werden. Statt Grilladen brachten die sieben Teilnehmenden daher Salate und Brot mit. Es wurde dennoch ein geselliger, entspannter Abend mit guten Gesprächen bei lauer Sommerluft.

Am 16. August unternahm der Verein einen Ausflug ins Papiliorama. Sechs Mitglieder reisten gemeinsam mit dem Zug nach Kerzers. Neben unzähligen farbenprächtigen Schmetterlingen liessen sich auch verschiedene andere Tiere bestaunen, darunter gemütlich hängende Faultiere. Zum Abschluss des Ausflugs liess man den Tag im Restaurant des Papilioramas bei einem gemeinsamen Essen ausklingen.

Im September durften wir die Koi-Anlage von Patrick von koikichi.ch in Oberbuchsiten besuchen. Bei schönstem, warmem Wetter zeigte er uns seine prächtigen Kois in allen Grössen - von kleinen Jungfischen bis zu beeindruckenden Prachtexemplaren. Dabei beantwortete er geduldig alle unsere Fragen rund um die Haltung.

Vorschau
Vortrag Roland Kurt: Fischstimmen und Bioakustik im Restaurant Kolping in Olten
Tag des öffentlichen Aquariums bei Jörg Blaser
Chlaushöck im Bornhüsli, Wangen bei Olten

Aquaria St. Gallen
www.aquaria.ch

Vereins-News 3/2026, Rückblick 3. Quartal 2026
Nachträglich der Bericht vom Artenschutz
Artenschutz im Zoo**,** 13. März 2026 (Text: Sonja Frei und Fotos: Elia Heule)
Elia Heule, Leiter der Zoologie vom Walterzoo, hielt uns einen spannenden und informativen Vortrag zum sehr aktuellen Thema Artenschutz im Zoo.
Der Walterzoo hat jährlich knapp 300'000 Besucher. Unter anderem hat er auch eine Auffangstation für Igel und Vögel.
Der Zoo wurde von Walter Pischl gegründet. Walter wollte der breiten Bevölkerung Tiere zeigen, die bei uns fremd sind. Schlangen, Affen, Vögel und weitere Arten aus fernen Ländern. Es kamen immer mehr Besucher, aber auch immer mehr Tiere, die Platz und Futter brauchten. So entstand

dann der heutige Walter Zoo mit Eintrittspreis. Der Zoo blieb aber in der Zeit nicht stehen, sondern entwickelte sich weiter. Die Gehege wurden immer wieder artgerecht umgebaut und man begann Artenschutz zu betreiben.
Ein schon seit langem verfolgtes Ziel vom Walterzoo ist «Reverse the red» oder auf Deutsch «Kehrt das rot wieder ins grün». Gemeint ist das Verhältnis der vielen bedrohten Arten wieder in ein gesundes Verhältnis zu rücken. Zoos stellen eine wichtige Position dar in der Arterhaltung, da die Populationen der am Land lebenden Wildtiere in der Natur praktisch keinen Platz mehr haben auf unserer Erde.
Mit einer Art meint es der Walter Zoo in seinem neuesten Projekt «Center for Species Survival Fireflies, das er mit dem WWF und dem IUCN Center Fireflies gemeinsam gestartet hat, wieder besonders gut. Es gibt an die 2000 Leuchtkäferarten auf der Welt. Im Walter Zoo selbst wird seit längerem ein Lebensraum erbaut, um einige leuchtende Käferarten zu züchten und somit zu erhalten; und die Leuchtkraft der Käfer in einer feuchten und dunklen Höhle den Besuchern zu zeigen. Dieses Projekt kann man unter «Das Leuchtturmprojekt.ch» mitverfolgen.

Zuchtanlage im Walter Zoo

Wie viel Knowhow, Arbeit und Geld, aber auch Herzblut in so einem Projekt steckt, konnten wir aus den umfangreichen Erzählungen von Elia Heule deutlich erahnen und wir werden beim nächsten Zoobesuch mit anderen Augen und Gedanken im Zoo umherwandeln, nur um noch mehr zu Staunen, was wir alles noch lernen und tun können.

Ausblick 4. Quartal 2026
18. Oktober SDAT Weiterbildung im Zoo Dählhölzli Bern
31. Oktober 49. Aquarienfisch- und Pflanzenbörse
30.10. - 01.11. Nationales Wochenende des öffentlichen Aquariums
3. Dezember „Chlaushöck“ mit offener Vorstandssitzung im „Gnuss Waldegg am Bach“

Aktuelle Infos auch immer unter: www.aquaria.ch

DCG – Deutsche Cichlidengesellschaft e.V.
Daniel Lüthy, Regionalobmann Schweiz
Geissewinkel 6
CH-8197 Rafz
+41 43 433 50 87
daniel.luethy@sunrise.ch
www.dcg-online.de/rg-schweiz
Veranstaltungsort: Katzenrütihof

Liebe Mitglieder unserer DCG-Region, liebe Gäste,

anlässlich unserer diesjährigen Herbstversammlung dürfen wir uns dieses Mal auf zwei tolle Vorträge vom sehr oft und weit gereisten und sehr bekannten und versierten Buchautoren **Uwe Werner** freuen!
Am **Samstag, 21. November 2026**, um 17:00 Uhr wird uns Uwe Werner zuerst den Vortrag **"Die Kinderstube der Buntbarsche"** zeigen.

Danach werden, wie gewohnt, diejenigen, die das wünschen, um ca. 18:30 Uhr unser Nachtessen geniessen.

Der zweite Vortrag beschäftigt sich mit:
"ausgewählten Cichliden aus Mittelamerika und ihren Biotopen".

Beide Vorträge werden wieder, im gewohnten Rahmen, im Katzenrütihof, ehemals „Buurestube" in Katzenrüti bei Rümlang ZH, also in unserem Stammlokal gezeigt.
Wer zwischen den beiden Vorträgen sein Abendessen im Katzenrütihof einnehmen möchte, meldet sich dafür bitte **bis spätestens am Sonntagabend, 15. November** bei mir, unter meiner Mailadresse: daniel.luethy@sunrise.ch an.
Vor den beiden Vorträgen müssen wir satzungsgemäss unsere regionalen Wahlen abhalten. Da glücklicherweise alle Vorstandsresorts erfolgreich besetzt werden können, kann unsere DCG-Region im gewohnten Rahmen weitergeführt werden. Selbstverständlich steht es jedoch trotzdem jedem DCG-Mitglied offen, ebenfalls für ein Vorstandsamt zu kandidieren. Sollte dies der Fall sein, so bitte ich mir dies zwei Wochen vor den offiziellen Wahlen mitzuteilen. Nach den erfolgten Wahlen wird unser langjähriger und sehr verdiente, aber aus dem Vorstand ausscheidende Hans Peter Risch uns alle über den Kassenstand unserer Region informieren. Unser erster Kassenprüfer Ernst Reitmair wird ebenfalls ausscheiden und der zweite Kassenprüfer wird an dessen Stelle rutschen. Einen zweiten Kassenprüfer gilt es dann an diesem Abend ebenfalls noch aus unserer Runde zu wählen.
Einmal mehr freut sich unser regionaler Vorstand auf euch und auf einen weiteren tollen Abend. Tragt bitte auch dem Umstand Rechnung, dass unser sehr geschätzte Referent Uwe Werner einen sehr weiten Weg zu uns auf sich nimmt. Erscheint also bitte recht zahlreich! Seid alle herzlichst gegrüsst und wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen mit euch allen!!!

für den Vorstand,
Euer Daniel Lüthy, Regionalobmann der DCG Schweiz

Seeländischer Terrarien- und Zierfischverein
zierfischverein@hotmail.com

Salü Zusammen

So der Sommer ist vorbei, wir haben uns bei Nemo zum Apero getroffen, und zum Brätlen, natürlich immer mit Aquaristik Gesprächen.
Ein Ausflug steht noch vor uns, ins Papiliorama Kerzers, mit Führung und Erklärungen Schwerpunkt Aqua- Terraristik.
Am 31. Oktober sind wir wieder im Zoo Roco Lyss, mit Kaffee und Kuchen, hoffen natürlich auf viele gute Gespräche, und interessierte an unserem Verein.
Voraussichtlich treffen wir uns am 28. November bei Christoph, Aquarius Känel in Zuchwil, am Nachmittag auch mit Kaffee und Kuchen, vielleicht finden wir auch da ein neues Mitglied für unseren Verein. Am Abend dann noch unser Vereins Fondue wie jedes Jahr.
Januar, Februar, März ist das Hauptthema dann wieder die Börse, die am 21. März stattfindet.
Allen einen guten, schönen Herbst/Winter; einige sehe ich in November am Präsitreffen.

Gruss Bärnhard

Arbeitskreis Zwergcichliden im VDA,
Regionalgruppe Schweiz
Rene Grossklaus, 0798392285
Vorsitzender@arbeitskreis-zwergcichliden.de
zwergbuntbarsche@bluewin.ch

Leider sind bis Redaktionsschluss keine Veranstaltungshinweise eingegangen!

Internationale Gemeinschaft für Labyrinthfische
www.igl-home.de
Interessen-Gemeinschaft Aquarium
Daniel Reichenstein
Im Juch 4
4422 Arisdorf
retschi@bluewin.ch
Veranstaltungsort: Gasthof zum Ochsen
Lupfig, 18.30 Uhr

Gäste und Interessierte sind immer herzlich eingeladen!!
http://waseralfred.wixsite.com/aquaristikszene-/iga

Leider sind bis Redaktionsschluss keine Veranstaltungshinweise eingegangen!